



Rückblende 2015

Das vergangene Jahr war geprägt von kleineren Aktivitäten. Nach dem Ausbau des Brauchtumsstadels im Jahr 2014 war ein ruhigeres Jahr von Nöten.

3 Ausschuss –Sitzungen wurden abgehalten, mit dem Schwerpunkt auf das anstehende 20 jährige Jubiläum am 22. u. 23. Okt. 2016. In den drei Sitzungen, **die zum Teil spärlich** besucht waren, wurde nun in der letzten Sitzung die Richtlinie festgelegt.

Am Samstag um 19.30 Uhr 22. Okt. 2016 findet ein Festabend statt.

Johann Koch zeigt in einem Film die Aktivitäten und Ereignisse der vergangenen 20 Jahre. Gleichzeitig dazu findet eine Ausstellung statt.

Am Sonntag 23. Okt. 2016 beginnen wir um 13.00Uhr.

Dann wird der Film und die Ausstellung wieder gezeigt. Dazu wird Kaffee und Kuchen angeboten. Zur Ausstellung auf unseren Tafeln, haben wir uns auf einige Themen festgelegt. Bebauung vom Laichinger Weg und der Kappel, Vorstellung der DOKU über die Heimatvertriebenen, Zusammenfassung der letzten Kriegstage 1945 im April, die Auswanderer nach Ungarn, in die Neumark und nach Nordamerika, die 5 historischen Kalender, das Trachtenbuch, Bilder von den Funden der Archäologischen Ausgrabungen, Bilder von alt Merklingen. Wir entscheiden dann vor Ort über den möglichen und machbaren Umfang.

Es ist eine große Aufgabe dies im Vorfeld (Überhaupt für Johann Koch) und an den zwei Festtagen zu bewältigen. Hierzu benötigen wir die Hilfe aller Mitglieder.

Ein Überblick über unsere Aktivitäten

Abschluss einer Haftpflicht Versicherung für Veranstaltungen.

Beitrag am Lichtmessabend.

Im Brauchtumsstadel neue Verkleidung des Scharenbalgs, und das Anbringen von zwei Schiebetoren zum Schutz unserer historischen Gerätschaften vor Verstaubung.

Anbringen von 5 Hinweisschilder an historischen Grenzsteinen und das Nachzeichnen der Wappen.

Grenzsteinwanderung mit den Albvereinen aus Merklingen und Machtolsheim

Am 22. März 2015 mit 35 Personen .

Peter Bachteler und Gerhard Hagemeyer erstellen eine DOKU über die Heimatvertriebenen.

Sicherung von alten Fußball Pokalen und der Einbau eines Regals.

Johann Koch machte Filmaufnahmen mit Interview an der Tunnelbaustelle der ICE Trasse beim Widderstall.

Teilnahme an Versammlungen und Vorträgen, in Kirchem, Hohenstadt, Lonetal und Ulm.

Versammlung über die Kriegsgefangenen 1940-1945 und deren Zusammenfassung.

Versetzung des Original Obrigkeitsstein Nr.11 von 1614 am Brauchtumsstadel.

Restaurierung eines zerstörten Original-Kontrollschachtes von 1876 auf dem Gewann Hohen Aspen. Aufmauern und versetzen vom einem Original Konus, und Schachtdeckel. Absichern mit Schachtringen aus Beton und Erstellen eines Schutzzauns mit Hinweistafel.

Beitrag zur Sendung Morgenläuten vom SWR 4 mit Doris Riedmüller am Bleichhäusle. 2te und die 3te Linde, sowie die Maierlinde werden entfernt und müssen dem Straßen – und Brückenbau weichen. Ebenso der Gedenkstein von Hans Georg Staudenmeyer am Mühlweg.

Vortrag bei den Senioren im Pflegeheim.

6 Mitglieder der IGM nehmen auf Einladung der Bundestagsabgeordneten der SPD, Hilde Mattheis an einer Bildungsfahrt nach Berlin teil.

Mit dem Umbau und der Renovierung des ehemaligen Fruchtkasten von 1763 (genannt Hochhaus) wird begonnen. Der Besitzer und Architekt Bernd Fröhlich hat Wort gehalten. Das freut uns sehr. Es ist auch der Verdienst der IGM.

Über die Umbaumaßnahmen erstellen wir eine Baubeschreibung in Text und Bild. Besitzerfolge vom Hochhaus und dem Postgebäude wurde ausgearbeitet und veröffentlicht.

Aufzugswinde mit Kurbel und Seil sowie den Podesten zum Aufziehen von Lasten am Hochhaus wurde gesichert und renoviert. Alles soll wieder funktionsfähig eingebaut werden. Im Moment sind die Teile im Brauchtumsstadel untergebracht.

Jürgen Bührle hat die Lagerung erlaubt und mitgeholfen. **Danke für Dein Verständnis.**

Auf der Trommel der Aufzugswinde, war ein Mehlsack aufgewickelt mit der Aufschrift Vorderseite: „**In Aufhausen R. ST. mit dem Abbild einer Brezel**

Rückseite: „**Raimund Staudenmaier 1834 mit dem Abbild eines Metzgerbeils**

Raimund Staudenmeyer war Bäcker und Metzger in Aufhausen und vermögend.

Raimund Staudenmaier (Später Staudenmeyer geschrieben) ist der Käufer des Hochhauses 1849. Ab 1850 Schultheiß von Merklingen. Er stammt vom Gasthaus zum Hirsch in Merklingen.

Des weiteren habe ich auf der Bühne ein Schauglas mit 1/4 + 1/2 + 1 Liter Einteilung gefunden. Es diente zur Abfüllung von Flüssigkeiten.

Wir sind dabei die Apparatur auf ein Element zu montieren und funktionstüchtig zu machen. Ein Glaskolben dazu wurde schon erworben. Herzlichen Dank an unsere Mitglieder Georg Fink und Manfred Wipp für die Montage.

Für das Geleistete im vergangenen Jahr und das gute Miteinander wollen wir uns bei Euch allen recht herzlich bedanken .

Für Weihnachten und das Neue Jahr 2016 wünschen wir Euch und Euren Familien, vor allem Gesundheit, Erfolg, Zufriedenheit und persönliches Glück.

Euer Jakob Salzmann